

**ABSICHTSERKLÄRUNG ZWISCHEN  
DER REGIERUNG VON AUSTRALIEN  
und  
DER REGIERUNG VON DEUTSCHLAND  
über  
DEN DEUTSCH-AUSTRALISCHEN WASSERSTOFF-AKKORD**

Die Regierung von Australien und die Regierung von Deutschland (die „Teilnehmer“) bekräftigen ihre strategische Partnerschaft, enge Freundschaft und Entschlossenheit zur Zusammenarbeit durch verstärkte bilaterale und multilaterale Kooperation entsprechend ihrer Erweiterten Strategischen Partnerschaft<sup>1</sup>.

Die Teilnehmer betonen ihr Bekenntnis zum Übereinkommen von Paris<sup>2</sup> und zu ehrgeizigen Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels sowie ihren Wunsch nach engerer Zusammenarbeit und Partnerschaft zur Erreichung der CO<sub>2</sub>-Neutralität und der Erreichbarkeit des Temperaturziels von 1,5 °C des Übereinkommens von Paris.

Die Teilnehmer erkennen an, dass der Klimawandel eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit ist und dass alle Staaten ihren Beitrag zur globalen Antwort darauf leisten müssen.

Die Teilnehmer erkennen an, dass technologiegeleitete Antworten entscheidend sind, um Treibhausgasemissionen zu verringern und gleichzeitig Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen sicherzustellen.

Sie teilen das Bestreben, Technologielösungen mit keinen und geringen Emissionen voranzubringen, sodass so schnell wie möglich eine Kostengleichheit mit Alternativen mit hohen Emissionen erreicht wird.

Sie weisen auf die Rolle hin, die Wasserstoff voraussichtlich im zukünftigen weltweiten Energiemix spielen wird, und die Bedeutung von diversifizierten und robusten Lieferketten für die Sicherheit ihrer Wirtschaft und ihrer Energieversorgung.

Die Teilnehmer weisen ferner auf ihre einander ergänzenden Stärken hin, da Australien das Ziel hat, ein bedeutender Wasserstoffexporteur zu sein und Deutschland über Fachwissen in der Entwicklung von Wasserstofftechnologie verfügt und beabsichtigt, zukünftig größere Mengen an Wasserstoff zu importieren, und sie sind entschlossen, durch Zusammenarbeit in der Erforschung, Entwicklung und Demonstration von Technologien führend bei der Entwicklung eines weltweiten Wasserstoffmarktes zu sein – ein wesentlicher Bestandteil ihrer Bemühungen, die Verringerung der weltweiten Emissionen und das Erreichen der CO<sub>2</sub>-Neutralität rasch zu beschleunigen.

Die Teilnehmer haben sich daher wie folgt verständigt:

### **Abschnitt 1**

#### *Einrichtung des deutsch-australischen Wasserstoff-Akkords*

1. Die Teilnehmer richten den **deutsch-australischen Wasserstoff-Akkord** (den „Akkord“) ein, um die gemeinsamen Maßnahmen im Bereich der Innovation, Erforschung, Entwicklung und der Einführung von Technologien auszuweiten, mit dem Ziel, eine weltweite Wasserstoffindustrie mit diversifizierten und robusten Lieferketten aufzubauen, und die Fortschritte auf dem Weg zum Erreichen der CO<sub>2</sub>-Neutralität zu beschleunigen.

---

<sup>1</sup>Unterzeichnung ausstehend

<sup>2</sup> Vertragsstaatenkonferenz, Annahme des Übereinkommens von Paris, 12. Dezember 2015, Dokument der VN FCCC/CP/2015/L.9/Rev/1 (12. Dezember 2015).

2. Durch den Akkord wird eine verstärkte praktische Zusammenarbeit im Bereich Wasserstoff unter dem Dach der *deutsch-australischen Arbeitsgruppe Energie*<sup>3</sup> und im Rahmen des *gemeinsamen deutsch-australischen Treffens zu Wissenschaft und Technologie*<sup>4</sup> gefördert werden. Sie wird auf bestehender Zusammenarbeit, beispielsweise durch Initiativen wie der *Gemeinsamen Absichtserklärung zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie zu einer deutsch-australischen Lieferkette für Wasserstoff auf Basis erneuerbarer Energien*<sup>5</sup>, aufbauen. Die Teilnehmer werden den Akkord nutzen, um öffentliche und private Investitionen zur Unterstützung gemeinsamer Wasserstoffinitiativen zu stärken.
3. In Hinblick auf einen Informationsaustausch über den Fortschritt der gemeinsam entschiedenen Initiativen und die Prüfung zukünftiger Möglichkeiten der Zusammenarbeit werden die Teilnehmer eine jährliche Bestandsaufnahme der Aktivitäten im Rahmen des Akkords durchführen. Soweit in Abschnitt 4 nichts anderes gemeinsam entschieden wurde, wird die deutsch-australische Arbeitsgruppe Energie als Mechanismus für diese Prüfung dienen.
4. Verantwortlich für den Akkord und die jährliche Bestandsaufnahme sollen auf australischer Seite der Minister für Energie und Emissionsverringerung und auf deutscher Seite der Minister für Wirtschaft und Energie sowie die Ministerin für Bildung und Forschung (die „federführenden Minister“) sein. Über einen „durchführenden Minister“ wird für jede Initiative im Einzelfall gemeinsam entschieden.
5. Die Teilnehmer beabsichtigen bei der Förderung der Rolle von Wasserstoff und seinen Derivaten sowie im Allgemeinen von technologiegeleiteten Antworten auf den Klimawandel bei der weltweiten Anstrengung hin zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Wirtschaft zusammenzuarbeiten, einschließlich im Rahmen der deutschen und australischen politischen Leitlinien und Strategien für den indopazifischen Raum und der Einbeziehung der Industrie.

## Abschnitt 2

### *Initiativen des Akkords*

1. Die Teilnehmer werden sich auf praktische Zusammenarbeit und Initiativen konzentrieren und eine erste Tranche von Aktivitäten im Rahmen dieses Akkords durchführen, um eine weltweit führende Wasserstoffinnovationskooperation ins Leben zu rufen, sowie den Aufbau einer deutsch-australischen Lieferkette für die Produktion, den Transport und die Nutzung von Wasserstoff (oder seiner Derivate) aus erneuerbaren Energiequellen beschleunigen.
  - a. Einrichtung des **deutsch-australischen Innovations- und Technologieinkubators für Wasserstoff (HyGATE)** zur Durchführung neuartiger, realitätsnaher Pilot-, Versuchs-, Demonstrations- und Forschungsprojekte entlang der Wasserstofflieferkette für Wasserstoff aus erneuerbaren Energiequellen. Deutschland und Australien beabsichtigen, jeweils bis zu 50 Millionen Euro beziehungsweise 50 Millionen australische Dollar beizutragen, um die Zusammenarbeit im Bereich der Wasserstofftechnologien zu vertiefen und industrielle Investitionen von deutschen und australischen Konsortien zu fördern. HyGATE wird unter anderem Erkenntnisse aus der gemeinsamen deutsch-australischen Machbarkeitsstudie in Projekte übertragen. Die durchführenden Minister werden für die australische Seite der Minister für Energie und Emissionsverringerung und für die deutsche Seite die Bundesministerin für Bildung und Forschung sein.
  - b. Grundsätzliche Unterstützung zur Erleichterung der industriellen Zusammenarbeit bei **deutsch-australischen Demonstrationsprojekten** in **australischen Wasserstoffhubs**. Durch diesen Prozess werden die

---

<sup>3</sup> <https://www.energy.gov.au/government-priorities/international-activity/germany-energy-engagement>

<sup>4</sup> Gemeinsames Kommuniqué des gemeinsamen deutsch-australischen Treffens zu Wissenschaft und Technologie, 11. November 2020, Canberra und Berlin

<sup>5</sup> <https://www.dfat.gov.au/international-relations/themes/climate-change/joint-declaration-intent-australian-german-supply-chain-feasibility-study-hydrogen-produced-renewables>

Teilnehmer den Unternehmensdialog zu Möglichkeiten der Zusammenarbeit und der Nutzung verfügbarer öffentlicher Mittel und Ressourcen erleichtern. Dies erfolgt vor dem Hintergrund, dass Deutschland über bis zu 450 Millionen Euro Fördergelder für internationale Wasserstoffkooperationen und Australien über Mittel in Höhe von über 1 Milliarde australische Dollar aus verschiedenen Initiativen wie beispielsweise ARENA; CEFC und verschiedene andere Initiativen verfügt. Die durchführenden Minister werden für die australische Seite der Minister für Energie und Emissionsverringerng und für die deutsche Seite der Bundesminister für Wirtschaft und Energie sein.

- c. Untersuchung von Möglichkeiten, um **den Verkauf von Wasserstoff und seinen Derivaten** aus erneuerbaren Energiequellen **von Australien an Deutschland zu erleichtern**, auch durch Deutschlands H2Global-Initiative. Beide Teilnehmer werden Möglichkeiten für eventuelle Erleichterungsmechanismen prüfen. Die durchführenden Minister werden für die australische Seite der Minister für Energie und Emissionsverringerng und für die deutsche Seite der Bundesminister für Wirtschaft und Energie sein.
2. Die Teilnehmer werden wichtige Industrievertreter zusammenbringen und sich mit ihnen beraten, um eine frühe Beteiligung bei der Umsetzung der Initiativen des Akkords sicherzustellen.
3. Die durchführenden Minister jeder Initiative werden so bald wie möglich gemeinsam detaillierte Umsetzungspläne zum Beginn dieses Akkords entwickeln und entscheiden und diese durch einen Briefwechsel formalisieren.
4. Die Teilnehmer können von Zeit zu Zeit weitere Initiativen im Rahmen des Akkords verkünden, wie von den federführenden Ministern oder den durchführenden Ministern gemeinsam entschieden.

### **Abschnitt 3**

#### *Änderung*

Diese Erklärung kann im schriftlichen Einvernehmen der Teilnehmer jederzeit geändert werden.

### **Abschnitt 4**

#### *Beendigung*

Jeder Teilnehmer kann diese Erklärung durch schriftliche Mitteilung an den anderen Teilnehmer mit einem Vorlauf von mindestens sechs Monaten beenden. Die Teilnehmer werden sich abstimmen, wie mit noch ausstehenden Angelegenheiten verfahren werden soll.

### **Abschnitt 5**

#### *Meinungsverschiedenheiten*

Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung oder Anwendung dieser Erklärung werden durch Konsultationen zwischen den Teilnehmern beigelegt und nicht an nationale oder internationale Gerichte oder Dritte zur Beilegung verwiesen werden.

### **Abschnitt 6**

#### *Geltungsdauer und Wirksamwerden*

1. Diese Erklärung wird am Tag der Unterzeichnung im Namen der Teilnehmer wirksam werden und wirksam bleiben, bis sie in Übereinstimmung mit Abschnitt 4 beendet wird.

2. Diese Erklärung stellt die zwischen den Teilnehmern erzielte Verständigung dar und begründet keine rechtsverbindlichen Rechte oder Pflichten.

Unterzeichnet in ..... und ..... am ..... in zwei Exemplaren, jeweils in englischer und deutscher Sprache, wobei beide Sprachfassungen gleichwertig sind.

Für die Regierung von Australien

Für die Regierung von Deutschland

**The Hon Angus Taylor MP**

Minister für Energie- und Emissionsreduzierung

**Herr Peter Altmaier**

Bundesminister für Wirtschaft und Energie

**Frau Anja Karliczek**

Bundesministerin für Bildung und Forschung